

Deutsch-Japanische-Kooperation im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des IPK erneuert



05/2018

PRESSEMITTEILUNG

Gatersleben, 5. April Zwei der weltweit führenden Institute auf dem Gebiet der pflanzlichen Genomforschung haben beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln. Eine Delegation japanischer Wissenschaftler vom Institute of Crop Science, National Agriculture and Food Research Organization (NICS) traf sich in Gatersleben mit Vertretern des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), um im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des Instituts die Zusammenarbeit im Bereich der Pflanzengenomforschung im Rahmen eines Kooperationsabkommens weiter zu verstärken.

- Memorandum of Understanding unterzeichnet

Das in der Nähe von Tokio beheimatete Institute of Crop Science ist seit über 100 Jahren auf dem Gebiet der Pflanzenforschung aktiv. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte liegen in der Analyse der Genome wichtiger Nutzpflanzen und der Aufklärung der Funktion von Genen, welche die Ausprägung pflanzlicher Merkmale und Eigenschaften steuern.

Das IPK war mit seinen Forschungsarbeiten in den vergangenen Jahren maßgeblich an der Entschlüsselung der Genome von Weizen, Gerste und Roggen beteiligt und hat damit entscheidende Grundlagen zur Erforschung und Nutzbarmachung der genetischen Diversität dieser Kulturpflanzen gelegt.

„Beide Einrichtungen werden maßgeblich von der komplementären Expertise in den verschiedenen Bereichen der Nutzpflanzenforschung profitieren und damit wichtige Beiträge zur globalen Ernährungssicherung und für eine nachhaltige Landwirtschaft leisten“, zeigen sich Prof. Andreas Graner, Geschäftsführender Direktor des IPK, sowie der Generaldirektor des NICS, Prof. Masahiro Yano, nach der Unterzeichnung des Vertrags zuversichtlich. Beide Parteien

verständigten sich weiterhin darauf, den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu verstärken.

Zeichen: 1890 (inkl. Leerzeichen)

Abbildung (zur freien Verwendung):

7-Tage Download:

<https://transfer.ipk-gatersleben.de/upload2/9EiqLIX/>



Prof. Dr. Andreas Graner, Geschäftsführender Direktor des IPK und Prof. Dr. Masahiro Yano, Generaldirektor des Institute of Crop Science NARO, beim Unterzeichnen des Memorandum of Understanding. (Foto: Katja Koch/IPK).



Prof. Dr. Nicolaus von Wirén, Prof. Dr. Andreas Graner, Prof. Dr. Masahiro Yano, Prof. Dr. Jochen Reif, Prof. Dr. Takao Komatsuda und Dr. Johannes Heilmann (v.l.n.r.) nach Vertragsunterzeichnung. (Foto: Katja Koch/IPK)

Mehr Informationen:

Die **National Agriculture and Food Research Organization** (NARO) ist das Herzstück in Japan für die Durchführung von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung. Die allgemeine Mission ist es, durch Innovationen in der Landwirtschaft und in der Ernährung zur Entwicklung der Gesellschaft beizutragen, indem Sie Pionierarbeit und fundamentale Forschung und Entwicklung fördert.

Das **Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung** (IPK) in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Am IPK forschen und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus über 30 Nationen. Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und verwandten Wildpflanzen und der Prozesse, die zu ihrem Entstehen geführt haben. Daraus abgeleitet erfolgt die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissenschaftsbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzengenetischen Ressourcen.
www.ipk-gatersleben.de

Medienkontakt

Regina Devrient, IPK
Geschäftsstelle des Direktoriums | Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 039482 5837
E-Mail: devrient@ipk-gatersleben.de